

Mit dem „G’sund & Fit“-Team der „Krone“ hatte sie sich dafür monatelang vorbereitet. Jetzt hat sich Herta Gross ihren Traum endlich erfüllt.

„Der Weg war steinig, aber voller Spiritualität. Stille, Einkehr, landschaftliche Schönheit und innere Ruhe waren meine Begleiter“, erzählt Herta Gross. Die Maria Saalerin hat mit

VON GERLINDE SCHAGER

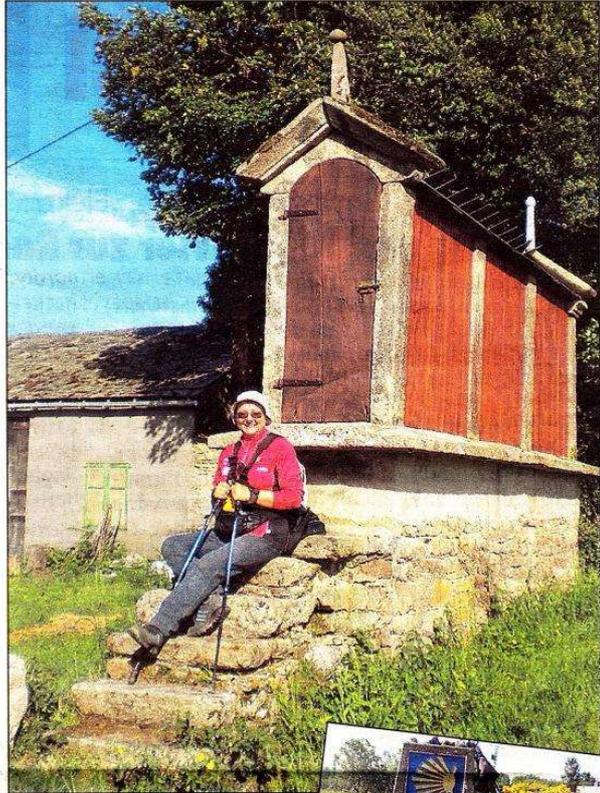
Hilfe der „Krone“-Aktion „G’sund & Fit“ Monate für ihr Jakobsweg-Projekt trainiert. „Mein Lebensziel“, so die 56-Jährige.

Sie wählte nicht den von Pilgern überlaufenen „Camino del France“, sondern den ruhigeren Küstenweg.

Los ging’s an der galizischen Atlantikküste im Norden Spaniens in Rich-

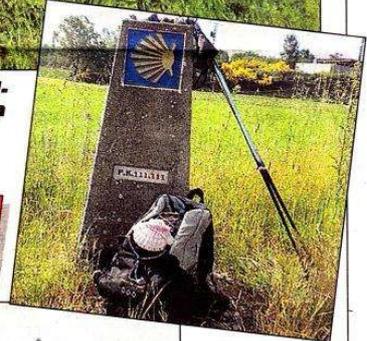
ten Verhältnissen und teilen trotzdem alles.“ Beeindruckt haben die Pilgerin auch die vielen Kirchen und Kapellen sowie die karge Heidelandschaft: „Und immer wieder trifft man entlang des Weges auf Brunnen. Davon gibt es wirklich viele.“

Bei einem Besuch der Klosteranlage Sobrado dos Monxes verschlug es der Kärntnerin die Sprache: „Die Vesper der Benediktinermönche war wie von einer anderen Welt!“ Auch die Sehenswürdigkeiten wie die Kathedrale in Mondonedo, der Friedhof von Villalba bleiben unvergesslich: „Wie auch die Pil-



Fotos: Privat

▲ Herta Gross war mit Walking-Stöcken allein am Jakobsweg unterwegs.



Allein auf dem Jakobsweg

terung Santiago de Compostela. Ihr Mann Gerhard begleitete sie mit dem Auto: „Wir waren via SMS und GPS in Kontakt und haben uns täglich Treffpunkte ausgemacht.“

Bis zu 20 Kilometer wollte Herta Gross am Tag bewältigen. Dabei warteten auf sie schon zu Beginn 416 Höhenmeter:

„Während ich unterwegs war, hat mein Mann den Haushalt im Wohnmobil geschupft und mir das Fußbad vorbereitet.“

Besonders berührt ist Gross von der Herzlichkeit der Menschen: „Sie leben in ärmlig-

ger, die mich ein Stück meines Weges begleitet haben.“ Die 56-Jährige hat in zehn Tagen gut 200 Kilometer geschafft: „Vor einigen Monaten wäre das noch undenkbar gewesen!“ Das „G’sund & Fit“-Training hat sich also gelohnt: „Mir hat es geholfen, einen Traum zu verwirklichen.“



An vereinbarten Treffpunkten wartete Ehemann Gerhard mit den Hunden.



Die Jakobsmuschel weist den Pilgern in Spanien den Weg. Das eindrucksvollste Ziel ist diese Kathedrale in der Altstadt von Santiago de Compostela. Faszinierend war die Pilgermesse, wobei ein großer Weihrauchkesel geschwenkt wurde. Hunderte Pilger waren in der Kirche.